

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 34 (1916)
Heft: 77

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Parait 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel:
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 77

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces:
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Britisches Einfuhrverbot. — Deutsche Ausfuhr- und Durchfuhrverbote. — Einfuhr in Belgien. — Verkehr im Transit durch Italien und Frankreich nach der Schweiz. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Interdiction anglaise d'importation. — Importation en Belgique. — Alimentation du pays en lait et en produits laitiers. — Transit par l'Italie et la France à destination de la Suisse. — Transit per l'Italia e la Francia a destinazione della Svizzera. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations 3% de l'Etat de Fribourg, de 1903, de fr. 500, avec feuille de coupons, n^{os} 75977, 75978, 75979; obligations 3% diff. de l'Etat de Fribourg, 1907, de fr. 500, avec feuille de coupons, n^{os} 8451, 38961, 38962, 48728, 48729, 48730, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 321)

Fribourg, le 29 janvier 1916.

Le président du tribunal de la Sarine: M. Berset.

Ensuite d'ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu du carnet d'épargne n^o 410, de la Banque du Jura, à Delémont, au nom de Dame Catherine Chappuis, épouse de Jules Lambert, à Vicques, d'avoir à le produire au greffe du tribunal de Delémont dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 110)

Delémont, le 13 mars 1916.

Le président du tribunal: Ceppi.

Handelsregister — Registro de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Maschinengeschäft. — 1916. 29. März. Die Firma Winkler, Falert & Co. in Bern (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1915, Seite 318 und Verweisungen) erteilt dem Kollektivprokuristen Walter Mauerhöfer Einzelprokura.

29. März. Inhaber der Firma Phil. Hauser Archt. in Bern ist Philipp Hauser, von Stadel (Kt. Zürich), wohnhaft in Bern. Architektur und Bau-Ausführungen; Bundesrain 8.

Bureau Fraubrunnen

Velos und Nähmaschinen. — 29. März. Inhaber der Firma Rudolf Hirt in Münchenbuchsee ist Rudolf Hirt, Friedrichs Sohn, von und in Münchenbuchsee. Velos- und Nähmaschinenhandlung; an der Bernstrasse.

Bureau Frutigen

29. März. Die Firma Grand Hôtel Adelboden; Grand Hôtel in Adelboden (vorm. Hôtel Wildstrubel) E. Gurtner in Adelboden (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902, Seite 1210) ist infolge Uebergangs des Geschäfts an die Aktiengesellschaft «Grand-Hôtel in Adelboden» in Adelboden erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1916. 25. März. Der Verein unter dem Namen **Stadtschützengesellschaft Olten** in Olten (S. H. A. B. Nr. 260 vom 17. September 1896, Seite 1069) wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 24. Oktober 1915 im Handelsregister gestrichen.

29. März. Unter der Firma **Schweiz. Holzindustrieverein**, Sektion Solothurn hat sich mit Sitz am jeweiligen Wohnort des Präsidenten, gegenwärtig in Olten, eine **Genossenschaft** gegründet zum Zwecke der Wahrung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder. Die Statuten sind am 12. März 1916 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand und Genehmigung durch die Generalversammlung. Der Austritt kann auf vorherige, dreimonatige Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres (30. Juni) erfolgen. Mitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen oder den Interessen der Genossenschaft zuwiderhandeln, können durch Beschluss der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Mit dem Austritt eines Mitgliedes geht sein Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen verloren. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen für die Mitglieder durch briefliche Mitteilung, für Dritte durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Genos-

senschaft bezweckt keinen Geschäftsgewinn. Zur Deckung ihrer Auslagen erhebt sie von ihren Mitgliedern Unterhaltungsbeiträge, die pro eingekauften m³ Rundholz jeweilen von der Generalversammlung festgesetzt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär-Kassier. Mitglieder des Vorstandes sind: Hans von Arx, in Olten, Präsident; Erwin Jeker, in Grenchen, Vizepräsident; Gottfried Schiess, in Kappel, Sekretär-Kassier; Adolf Rüttli, in Balsthal, und Fr. Stöcklin, in Flüh, Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Farben, Lacke, usw. — 1916. März. Inhaber der Firma **Eug. Buser-Gerber** in Basel ist Eugen Walter Buser, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Julie geb. Gerber in Gütergemeinschaft lebend. Handel und Fabrikation in Farben, Lacken und chemischen Produkten. Vertretung der Firma Les fils Levy-Finger in Paris. Solothurnerstrasse 55.

Metalle, Berg- und Hüttenprodukte. — 28. März. Die Firma **S. Bodenheimer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1907, Seite 127) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Bodenheimer & Cie.»

Alfred Bodenheimer und Witwe Sara Bodenheimer-Wertheimer, beide von Holderbank (Solothurn), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **A. Bodenheimer & Cie.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1916 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Bodenheimer» übernimmt. Zur Vertretung der Firma ist nur befugt der Gesellschafter Alfred Bodenheimer. Handel in Metallen, Berg- und Hüttenprodukten. Nauenstrasse 12.

28. März. Inhaber der Firma **Fabrik elektr. Apparate Fr. Sauter** (Fabrique d'appareils électriques Fr. Sauter) in Basel ist Friedrich Sauter-Bernst, von Grindelwald (Bern), wohnhaft in Basel. Fabrikation von Zeitschaltern und verwandten Apparaten. Angensteinerstrasse 32.

28. März. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Baugenossenschaft Basel** in Basel (S. H. A. B. Nr. 67 vom 3. März 1899, Seite 267) sind ausgeschieden der bisherige Präsident Eugen Mory und die beiden bisherigen Beisitzer Alfred Widmer und Konrad Graber. Die Unterschrift des Eugen Mory ist somit erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Johann Jakob Bollinger-Auer, von und in Basel. Neu in den Vorstand sind gewählt worden, und zwar als Vizepräsident: Eduard Wenk-Löhner, von und in Basel, und als Beisitzer: Arnold Müller-Dietiker und Ernst Stettler-Treu, beide von und in Basel. Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit Kassier oder Aktuar.

Baugeschäft. — 29. März. In der Firma **Hans Thomen W^o** in Basel (S. H. A. B. Nr. 246 vom 21. Oktober 1914, Seite 1638) ist die an Fritz Gasquet erteilte Prokura erloschen.

Weinhandlung. — 29. März. Die Firma **Lebrecht, Scheuer & Cie.** in Mainz a. Rh. (Einzelfirma Inhaber Moses genannt Max Lebrecht, preussischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Frankfurt a. Main, eingetragen im Handelsregister des grossherzoglichen Amtsgerichtes in Mainz) hat am 29. März 1916 in Basel unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist ausser dem Firmainhaber befugt der Prokuratör Joseph Strauss in Mainz a. Rhein. Weinhandlung en gros. Holbeinstrasse 14.

Bankgeschäft. — 29. März. In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **A. Sarasin & Cie.** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1914, Seite 26) ist die an Karl Lichtenhahn-Gautschi erteilte Prokura erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1916. 29. März. Unter dem Namen **Erziehungsinstitut Rhenania Neuhäusen A.-G.** hat sich mit dem Sitz in Neuhäusen eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die käufliche Erwerbung und den Fortbetrieb des bisher von einer einfachen Gesellschaft geführten Erziehungsinstitutes Rhenania Neuhäusen zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 29. Februar 1916 festgestellt worden. Die Gesellschaft dauert auf unbestimmte Zeit. Das Aktienkapital ist auf Fr. 300,000 festgesetzt, eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu je Fr. 500, wovon zurzeit 500 Stück mit Fr. 250,000 (zweihundertfünfzigtausend Franken) ausgegeben und voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, Publikationen in andern schweizerischen Tagesblättern zu erlassen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der Präsident des Verwaltungsrates und der Direktor kollektiv. Präsident des Verwaltungsrates ist Bankdirektor Rudolf Richard, von Erlach (Bern), in Zofingen (Aargau); Direktor ist Friedrich Byland, von Veltheim (Aargau), in Neuhäusen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden

1916. 28. März. Die **Gewerbekasse Baden**, Genossenschaft, in Baden (S. H. A. B. 1912, Seite 1691), hat zum Präsidenten gewählt: Hans Wild, Gemeindeammann, von und in Turgi, und zum Vizepräsidenten: Erhard Wegmann, Fabrikant, von und in Ennetbaden. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Otto Dorer, Architekt, von und in Baden; Otto Wanner, Redaktor, von und in Baden, und Paul Müller, Gerichtspräsident, von Aarau, in Baden. Die Unterschriften von Wilhelm Renold und Robert Binkert sind erloschen.

Bad-Hotel. — 28. März. Die Firma **Ad. Bucher-Werder**, Bad-Hotel z. Sternen, in Ennetbaden (S. H. A. B. 1895, Seite 1108), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

28. März. Inhaberin der Firma Frau Bucher-Werder, Bad-Hôtel z. Sternen in Ennetbaden ist Frau Josephine Bucher-Werder, von und in Ennetbaden. Bad-Hôtel (Thermalbäder); zum Sternen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Kleiderfabrikation. — 1916. 27. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma H. Hess & C^o in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 38 vom 15. Februar 1910, Seite 250) hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Frau Hermine Hess-Zeller und die Söhne Hermann Hess und Edwin Hess, alle von und in Amriswil, haben unter der Firma H. Hess & C^o in Amriswil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 12. März 1916 begonnen hat und Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «H. Hess & C^o» übernimmt. Frau Hermine Hess-Zeller und Hermann Hess, Sohn, sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Edwin Hess, Sohn, ist Kommanditär mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), welchem zugleich Prokura erteilt wird. Mechanische Kleiderfabrikation.

28. März. Unter der Firma Sticker-Krankenkasse der Munizipalgemeinde Berg und Umgebung besteht mit Sitz in Berg und unbeschränkter Dauer eine Genossenschaft. Deren Statuten sind am 13. Februar 1916 festgestellt worden. Sie bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfall zu unterstützen. Zur Förderung der Krankenversicherung kann sie sich Kassenvereinigungen anschliessen. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse umfasst die Munizipalgemeinden Berg, Birwinken, Bürglen, Alterswilen und Hugelshofen. Mitglied kann jede im Tätigkeitsgebiet der Kasse sich dauernd aufhaltende, in der Stickereiindustrie beschäftigte Person werden, wenn sie bestimmte, in den Statuten umschriebene Erfordernisse erfüllt hat und nicht weniger als 15 und nicht mehr als 45 Jahre alt und gesund ist. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären, durch ihn werden die Statuten anerkannt. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Eintrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten Quartalbeitrages und des Eintrittsgeldes. Letzteres beträgt vom 15.—21. Altersjahr Fr. 2; vom 21.—30. Altersjahr Fr. 3; vom 30.—40. Altersjahr Fr. 5, und vom 40.—45. Altersjahr Fr. 7. Die männlichen Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen einen Beitrag von Fr. 3, die weiblichen Mitglieder einen solchen von Fr. 2 zu bezahlen. Ergibt es sich, dass dieser Beitrag nicht genügt, so ist der Vorstand berechtigt, eine das Gleichgewicht der Kasse sichernde Erhöhung vorzunehmen. Die Mitglieder haben ihre Quartalbeiträge bis je am 15. Tag des ersten Monats im Quartal zu bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt auf dreimonatige schriftliche Voranzeige hin, infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, durch Tod, Abschluss und bei Erschöpfung der Genussberechtigung. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keine Ansprüche mehr an das Kasenvermögen. Bezüglich der Freizügigkeit der Mitglieder gelten die besonderen gesetzlichen Bestimmungen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; für dieselben ist nur das Vermögen der Genossenschaft haftbar. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Presse und die Einladungen durch direkte Mitteilung an die Mitglieder. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern und die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens derselben führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder mit dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Franz Josef Berlinger, von Niederglatt, in Berg; Vizepräsident und Kassier ist Adolf Hugentobler, von Wigoltingen, in Andhausen; Aktuar ist Johannes Brenner, von Weerswilen, in Bürglen; Beisitzer sind: Paul Altwegg, von Berg, in Heimenlachen; August Brändli, von Berg, August Hug, von Affeltrangen, beide in Berg, und Franz Lenz, von Steisslingen (Baden), in Kehlhof.

28. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schweiz. Modellwerkstätte Rimensberger & C^o in Häusern-Bonau (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1916, Seite 244) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die Unterschrift des Nikolaus Rimensberger, sowie die Kommanditbeteiligung des Willy Büchi ist erloschen.

Inhaber der Firma Schweiz. Erfindungsmodell- & Konstruktionswerkstätte N. Rimensberger, in Häusern, Gde. Bonau, ist Nikolaus Rimensberger, von Kirchberg (Kt. St. Gallen), in Häusern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schweiz. Modellwerkstätte Rimensberger & C^o» übernimmt. Ausarbeitung von Erfindungen, Fabrikation von Bohr- und Klemmfuttern, Massenartikel.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

1916. 27. mars. Dans sa séance du 3 février 1916, le conseil d'administration de la société anonyme Verreries de St-Prex et Semsales réunies S. A., dont le siège est à St-Prex (F. o. s. du c. des 14 février 1911, n° 39, page 235, et 24 août 1912, n° 216, page 1520), s'est constitué en appelant aux fonctions de président Albert Rolaz, de Gilly, domicilié à Rolle, en remplacement de Henri Cornaz. En application de l'art. 34 des statuts, le dit conseil a désigné comme administrateur-délégué Henri Cornaz, de Faoug, domicilié à St-Prex; il lui a conféré, à cet effet, individuellement la signature sociale. La société est donc valablement engagée vis-à-vis des tiers soit par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration, soit par celle de l'administrateur-délégué, signant individuellement au nom de la société.

27 mars. Dans son assemblée générale du 5 février 1916, la Société des eaux d'irrigation de St-Prex, société coopérative dont le siège est à St-Prex (F. o. s. du c. des 18 août 1903, n° 323, page 1289; 2 août 1906, n° 327, page 1306; 7 août 1909, n° 199, page 1384, et 15 avril 1914, n° 86, page 635), a procédé au renouvellement de son comité et a élu membre: Ernest Bugnon, de St-Prex, y domicilié, en remplacement d'Eugène Bugnon, décédé. Ce comité s'est constitué dans sa séance du 2 mars 1916, et a appelé aux fonctions de secrétaire: Louis Allamand, précédemment membre du comité, sans fonctions spéciales.

Laiterie. — 27 mars. La raison L. Cherbuin, à St-Saphorin, exploitation de l'industrie laitière (F. o. s. du c. du 18 avril 1913, n° 100, page 708), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau de Payerne

Liqueurs, vins, sirops, etc. — 29 mars. Sous la raison sociale Emile Perrin S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège à Payerne et pour but la reprise et la continuation du commerce de feu Emile Perrin, à Payerne, soit le commerce de liqueurs, sirops et vins fins, ainsi que toutes opérations financières ou commerciales qui s'y rattachent. Les statuts de la société portent la date du 22 mars 1916. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de vingt

mille francs, divisé en 100 actions de fr. 200 chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la «Feuille des avis officiels du Canton de Vaud». La société est administrée par un conseil composé d'un à trois membres. La gestion de la société est confiée plus spécialement au président du conseil d'administration qui est nommé par l'assemblée générale. Le président possède la signature sociale et la société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par sa signature individuelle. Le président du conseil d'administration est Robert Savary, à Payerne. Bureaux: Avenue de la Gare.

Liqueurs, vins, sirops, etc. — 29 mars. La maison Emile Perrin, à Payerne (F. o. s. du c. des 9 avril 1884, et 3 juillet 1896, page 768), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Vevey

Tabacs et cigares. — 28 mars. La société en nom collectif Théodore Ermatinger et Cie., dont le siège est à Vevey, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 16 janvier 1914, n° 12, page 76; du 18 mai 1915, n° 113, page 681), est dissoute ensuite de décès de l'associé Henri-Théodore Ermatinger. Sa raison est radiée. L'actif et le passif de la société sont repris par la «Société anonyme Théodore Ermatinger et Co. S. A.».

Sous la raison sociale Théodore Ermatinger & Co. S. A., il est constituée une société anonyme dont le siège est à Vevey. Le but de la société est la reprise de l'actif et du passif de la société en nom collectif «Théodore Ermatinger et Cie.», tabacs et cigares, Ruelle du Lac n° 1, 2 et 5, à Vevey. Elle pourra aussi s'intéresser directement ou indirectement à tout autre commerce qui aurait un rapport avec ses propres affaires ou qui pourrait contribuer à les développer. Les statuts de la société portent la date du 25 mars 1916. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à quatre vingt mille francs (fr. 80,000), divisé en 160 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société sont faites dans la «Feuille des avis officiels du Canton de Vaud». La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Les membres du conseil sont: René Paillard, de Ste-Croix, domicilié à Vevey, président; Paul-Théodore Ermatinger, de Schaffhouse, aussi à Vevey, secrétaire, et Hugo Kressler, de Schaffhouse, domicilié à St-Gall, autre membre. Le conseil d'administration a désigné Paul-Théodore Ermatinger, prénommé, en qualité d'administrateur-délégué, et Adolphe Vetterli, de Wagenhausen (Thurgovie), à Vevey, comme fondé de procuration. L'administrateur-délégué et le fondé de procuration possèdent la signature sociale individuelle.

Cigarettes et cigares. — 28 mars. La maison Rinsoz et Walther, à Vevey, importation et fabrique de cigarettes et cigares Mekka (F. o. s. du c. du 8 octobre 1915, n° 235, page 1355), fait inscrire que la procuration conférée à Arnold Schaefer est éteinte.

Broderies. — 28 mars. La raison Wiss-Rothberger, à Vernex-Montreux, broderies de St-Gall (F. o. s. du c. du 28 mars 1883, n° 44, page 335; du 7 février 1913, n° 31, page 209), est radiée ensuite de remise de commerce.

Broderies, blouses, etc. — 28 mars. Le chef de la maison E. M. Wyss, à Montreux-Le Châtelard, est Elsbeth-Marguerite, fille de Henri-Jean Wyss, de Ragatz (St-Gall), domiciliée à Montreux-Le Châtelard. Broderies de St-Gall, blouses et lingerie. Etablissements: à Montreux, sous le Montreux-Palace et à Vernex-Montreux, Grand'Rue 94. Bureau: à Montreux, sous le Montreux-Palace.

Café. — 28 mars. Le chef de la maison Frédéric Rytz, à Vevey, est Jean-Frédéric, fils de Jean Rytz, de Rütli près Buren (Berne), domicilié à Vevey. Exploitation du Café de Genève; Grande Place.

Bureau d'Yverdon

Café-restaurant. — 28 mars. La raison A. Gautschy, à Yverdon, Café-restaurant du Casino-Théâtre (F. o. s. du c. du 13 août 1904, page 1263), est radiée pour cause de renonciation et de départ.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Matériaux de construction. — 1916. 22 mars. La société en nom collectif Chappuis & Schoeclin, fabrication, achat et vente de matériaux de construction, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 18 juillet 1910, n° 186), est dissoute, et sa raison est radiée. La suite des affaires, actif et passif, est reprise par la maison D. Chappuis, successeur de O. Prêtre, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 17 mars 1910, n° 68).

Bijouterie et boîtes de montres fantaisie. — 22 mars. Jules-Eugène Farine, de Montfaucon (Berne), et Francis-Arnold Girardbille, de Boudevilliers (Neuchâtel), tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Farine et Girardbille, une société en nom collectif, commencée le 21 mars 1916. Fabrication de bijouterie et de boîtes de montres fantaisie; Rue Numa Droz 124.

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie, etc. etc. — 23 mars. Par ordonnance du 27 octobre 1915, le président du tribunal civil du district de La Chaux-de-Fonds, a désigné Henri Jacot, notaire, à La Chaux-de-Fonds, comme liquidateur de la société anonyme Compagnie Nomis S. A. en liquidation, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 6 décembre 1910, n° 307, et 7 octobre 1913, n° 254), en remplacement de Paul Schmidt et Achille Maître.

25 mars. La société en nom collectif Gutmann & Cie., Fédéral Watch Co., horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 9 juin 1909, n° 141), est dissoute et la raison radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Gutmann & Cie.».

André Gutmann, de La Chaux-de-Fonds, et Moïse Schwob, du Cerneux-Péquignot, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Gutmann & Cie., Fédéral Watch Co., une société en commandite commençant le 1^{er} avril 1916, dans laquelle André Gutmann est associé indéfiniment responsable et Moïse Schwob commanditaire pour une somme de fr. 500 (cinq cents). Fabrication, achat et vente d'horlogerie; Rue Léopold Robert n° 58. Cette société reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Gutmann & Cie.», dissoute.

Genève — Genève — Ginevra

Bureau de placement. — 1916. 27 mars. Le chef de la maison V^o Gustave Regad, à Genève, est Madame Anna-Marie Schleicher, veuve de Gustave Regad, d'origine française, domiciliée à Genève. Bureau de placement, avec sous-titres: «Bureau du Travail» et «Bureau de Placement de la Fusterie»; 8, Place de la Fusterie.

27 mars. Suivant statuts et procès-verbal de l'assemblée constitutive, signés de tous les actionnaires, il s'est constitué, sous la dénomination

de Ateliers d'Art Décoratif Réunis S. A., une société anonyme ayant pour objet la fabrication et la vente d'objets d'art décoratif. Le siège de la société est à Genève, Boulevard James Fazy 4. La durée est illimitée; les statuts portent la date du 24 mars 1916. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 50 actions de fr. 500 chacune, au porteur. Les publications de la société seront valablement faites par avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres, nommés pour trois ans. Pour les actes à passer et signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la signature d'un administrateur-délégué à qui est plus spécialement confiée la gestion de la société, ou par son seul administrateur. Jean-Louis Gebhard, domicilié à Genève, a été désigné comme seul administrateur de la société.

27 mars. La Société du fonds de bienfaisance Madame Charles Eynard-Eynard, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 juin 1909, page 1056), a, dans son assemblée générale du 13 mars 1916, renouvelé son comité et l'a composé de Henri Le Fort, Henri-Louis Duchosal (déjà inscrits), et Eugène Monod, à Genève, ce dernier en remplacement de veuve Gabriel Eynard, décédée. L'association est engagée par deux membres du comité signant collectivement.

Représentations et commission. — 27 mars. Inscription d'office sur décision de l'autorité cantonale de surveillance en date du 18 mars 1916:

Le chef de la maison Ernest Matthey, à Genève, est Ernest Matthey, d'origine neuchâteloise, domicilié au Petit-Saconnex. Représentation et commission; 8, Rue Bovy-Lysberg.

Modes. — 27 mars. Par jugement en date du 23 mars 1916, le tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite de la maison M^{me} Chalu, commerce de modes, à Genève, publiée dans la F. o. s. du c. du 26 novembre 1915, page 1579. En conséquence, l'inscription de la dite maison est rétablie comme ci-dessus (voir F. o. s. du c. du 14 juin 1912, page 1074).

Denrées coloniales, etc. — 28 mars. La société en nom collectif Dechevrens et C^e, représentation commerciale et denrées coloniales, à Genève (F. o. s. du c. du 10 octobre 1901, page 1369), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} janvier 1903. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée. La procuration conférée à Silvio Doria est éteinte.

28 mars. L'Association Immobilière de la Rue Bovy-Lysberg, société coopérative ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 avril 1913, page 791), a, dans son assemblée générale du 11 mars 1916, nommé Jean Durmeier, à Genève, et Charles Bobillier, aux Eaux-Vives, membres de son comité d'administration, en remplacement de Charles Méroz et Antoine Beltrami, dont les fonctions ont pris fin.

28 mars. La Société Immobilière St Jean-Mont Blanc, société anonyme ayant son siège à St-Jean (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 3 janvier 1910, page 4), est radiée d'office ensuite de faillite.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 38092. — 21. März 1916, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, pharmazeutische Drogen und Präparate,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Farbstoffe,
Appretur- und Gerbmittel, Parfümerien, Sprengstoffe
und chemische Produkte jeder Art.

FOLIN

Nr. 38093. — 21. März 1916, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel und chemisch-pharmazeutische Präparate.

TACHIN

Nr. 38094. — 21. März 1916, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, pharmazeutische Drogen und Präparate,
Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Farbstoffe,
Appretur- und Gerbmittel, Zuckerwaren, diätetische Nähr-
mittel, Parfümerien, Sprengstoffe und chemische Produkte
jeder Art.

MILLISAN

Nr. 38095. — 21. März 1916, 5 Uhr.
Portal, Dingwall & Norris, Handel,
London (Grossbritannien).

Weine, Spirituosen und Liköre.



Nr. 38096. — 22 mars 1916, 8 h.

L. Champiot, fabrication,
Genève (Suisse).

Enseignes et vitraux.



Nr. 38097. — 27 mars 1916, 3 h.

Fabriques Eterna, Schild frères & C^e, fabrication,
Granges (Soleur, Suisse).

Montres, pièces détachées de montres, étuis, emballages.

WAR WATCH

Nr. 38098. — 27. März 1916, 8 Uhr.

Ernst Diggelmann, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Schleifmaschinen, Schleifschelben, Schmirgel- und Schleif-
waren, Polierartikel, Werkzeugmaschinen, Präzisions-
werkzeuge, technische Betriebsartikel, Verpackung, Druck-
sachen- und Reklamematerial jeder Art.



Nr. 38099. — 27 mars 1916, 8 h.

Ph. Gindrat-Mathey, fabrication,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et fournitures de montres.

EROTIC

Nr. 38100. — 28. März 1916, 8 Uhr.

Schweiz. Bretzel- & Zwieback-Fabrik Ch. Singer, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Backwaren aller Art.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Britisches Einfuhrverbot

Eine kgl. Proklamation vom 21. März 1916 verbietet mit Wirkung vom 27. gl. Mts. an die Einfuhr folgender Waren in das Vereinigte Königreich:

Automobile, Untergestelle, Motorräder, sowie Teile und Zubehör von Automobilen und Motorrädern (andern als Gummireifen), mit Ausnahme der Automobile, Untergestelle, Zubehör und Teile, die zurzeit gemäss Abschnitt 13 (4) der Finanzakte Nr. 2 von 1915 vom Einfuhrzoll befreit sind;

Musikalische Instrumente, inbegriffen Grammophone, Pianolas und andere ähnliche Instrumente, sowie Zubehör, Bestandteile und Platten; Spirituosen und starke Wasser aller Art, ausgenommen Cognak und Rum.

Dieses Verbot soll indessen nicht Anwendung finden auf Waren, die mit Bewilligung des «Board of Trade» und gemäss den für solche Bewilligungen aufgestellten Vorschriften und Bedingungen eingeführt werden.

Deutsche Ausfuhr- und Durchfuhrverbote¹⁾

(Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 5., 15., 23. und 26. März 1916.)

Eine Bekanntmachung vom 5. März 1916 verbietet die Durchfuhr von Erzeugnissen der Kartoffelrocknerei und der Kartoffelstärkefabrikation.

Durch Bekanntmachung vom 15. März wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von:

Feinsilber, roh oder gegossen, gehämmert oder gewalzt, in Stangen oder Blech; legiertem Silber, roh oder gegossen, Silbermünzen (Nr. 772 des deutschen Zolltarifs);

legiertem Silber, gehämmert oder gewalzt, auch in Form von Blech; legiertem oder unlegiertem Silber, vergoldet oder auf mechanischem Wege mit Gold belegt (Nr. 773 des Zolltarifs);

Silberdraht, auch legiert, rund, geglättet oder geformt, vergoldet, oder auf mechanischem Wege mit Gold belegt (Nr. 774 des Zolltarifs).

Ausgenommen von dem Verbot bleibt die Mitnahme von Silbermünzen nach dem Ausland bis zum Betrage von 10 Mk. für eine Person.

Eine Bekanntmachung vom 23. März enthält folgende Bestimmungen:

I. Es wird verboten die Ausfuhr und Durchfuhr von: photographischem Rotglas (Trockenplattenglas); Achat- und anderen Steinen, die als Lager oder Lagerschalen fertig bearbeitet sind; Ziehsteinen jeder Art aus Diamant, Volomit (Molybdänkarbid) oder ähnlichen Stoffen; Lederleim; Natronwasserglas.

II. Das unterm 12. September 1914 erlassene Ausfuhrverbot für aeronautische und nautische Messinstrumente wird auf sämtliche Messinstrumente für geodätische, hiponometrische und alle Gebiete des Kriegsvermessungswesens betreffende Zwecke ausgedehnt.

III. Die Bekanntmachungen vom 3. Dezember 1915, betreffend aus farbigen Gläsern gefärbte Schutzbrillen, und vom 31. Dezember 1914, Ziffer I, Abs. 1, betreffend Rauchschutz- und Atmungsapparate, werden ausgedehnt auf:

Schutzbrillen jeder Art; Kopfschutzmasken, Kopfschutzhelme, Respiratoren und dergleichen zum Schutze gegen Staub, Rauch, Gase und Säuredämpfe.

Eine Bekanntmachung vom 26. März verbietet die Ausfuhr und Durchfuhr von Bergschuhnägeln.

Einfuhr in Belgien

Der Generalgouverneur in Belgien hat am 1. März 1916 eine Verordnung über die Einfuhr von Gütern erlassen, die im «Gesetz- und Verordnungsblatt für die okkupierten Gebiete Belgiens» Nr. 188 vom 15. gl. Mts., veröffentlicht ist und folgendes bestimmt:

Artikel 1. Die Einfuhr der in der Anlage zu dieser Verordnung bezeichneten Güter in das Gebiet des Generalgouvernements ist verboten.

Art. 2. Die Einfuhr aller in der Anlage nicht genannten Güter in das Gebiet des Generalgouvernements bedarf der Genehmigung durch den Verwaltungschef beim Generalgouverneur in Belgien, Abteilung für Handel und Gewerbe.

Der Antrag auf Erteilung der Einfuhrgenehmigung ist an die Abteilung für Handel und Gewerbe, Aussenhandelsstelle (Brüssel, Avenue de la Renaissance 30), zu richten.

In dem Antrag ist insbesondere anzugeben: a) Art und Menge der einzuführenden Güter; b) aus welchem Lande und für wessen Rechnung die Einfuhr erfolgt; c) wie hoch der Kaufpreis ist und in welcher Weise er bezahlt wird; d) an welchem Orte und zu welchem Zwecke die Güter Verwendung finden sollen. Der Antragsteller hat im Antrag unterschrieben zu bestätigen, dass die gemachten Angaben richtig sind.

Die Genehmigung erfolgt durch Aufdruck des Stempels der Aussenhandelsstelle. Sie gilt vom Tage der Erteilung an gerechnet für drei Wochen; die Frist kann in der Genehmigungsurkunde abgekürzt oder verlängert werden. Bei Bahnsendungen genügt es, wenn die Güter innerhalb der Frist aufgegeben oder verladen sind.

Art. 3 und 4. (Strafbestimmungen.)

Art. 5. Die Vorschriften der Verordnung finden auf die Einfuhr aus dem Gebiete des Deutschen Reichs und aus den von den deutschen Truppen besetzten Gebieten keine Anwendung. Sie gelten ferner nicht für die Mitnahme von Reisegepäck, das für den persönlichen Bedarf des Reisenden bestimmt ist.

Art. 6. Die Vorschriften über die bei Stellung des Antrages zu verwendenden Formblätter, über den Stempel der Aussenhandelsstelle werden vom Verwaltungschef erlassen.

Art. 7. Die Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages ihrer Verkündung in Kraft. Waren, die an diesem Tage bereits verladen waren oder innerhalb einer Woche nach diesem Tage verladen werden und deren Einfuhr bisher gestattet war, dürfen noch eingeführt werden.

Anlage zu der Verordnung über die Einfuhr von Gütern

Lebensmittel: Salz, Saccharin.

Tierische Stoffe: Häute, Pelzwerk und Kürschnerwaren, roh, zugerichtet und verarbeitet, Handschuhe und Saifianwaren; Rohelfenbein; Vogelfedern in jeder Form.

Mineralische Stoffe: Steine, Marmor und Alabaster, roh und bearbeitet; Zement und Gips, roh und verarbeitet.

¹⁾ Letzte Publikation siehe Nr. 61 des Handelsamtsblattes vom 18. März 1916.

Vegetabilische Stoffe: Holz unter 2 cm Stärke zur Herstellung von Luxusgegenständen bestimmt.

Verschiedene Stoffe: Geflechte und Artikel zur Herstellung von Hüten; Geflechte und Artikel aller Art aus Stroh, Binsen, Matten, Pflanzgras, Rinden, Fasern und Palmen oder aus Rosshaar.

Parfümrien: Alle Parfümerien mit und ohne Alkoholgehalt, einschliesslich der Parfümerieeseifen.

Chemische Erzeugnisse: Flüssige Kohlensäure, Sodakarbonat, Sodalulfat, Sodalulfit, Benzol, Methylalkohol.

Papier: Zigarettenpapier, Tapetenpapier.

Edelmetalle: Schmuckwaren in Gold, Platin und Silber; Erzeugnisse der Goldschmiedekunst in Gold, Platin und Silber.

Maschinen, mechanische Apparate, Fahrzeuge und Werkzeuge: Baumaschinen aller Art, Maschinen und mechanische Apparate, einschliesslich Zubehörteile, mit Ausnahme der Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen und der Kraftmaschinen; Kraftwagen, Krafträder, Wagen und Fahrzeuge aller Art.

Instrumente und Uhren: Musikinstrumente, Uhren, Uhrengehäuse, Artikel zur Uhrenfabrikation.

Textilwaren: Alle Seidengewebe einschliesslich Posamentierwaren, Bänder, Tülle, Spitzen und Blonden; Posamentierwaren, Bänder, Tülle und Spitzen aus Baumwolle, Flachs, Hanf und Jute; Handspitzen; Wäsche; garnierte und nicht garnierte Hüte, Kleider.

Verschiedenes: Zündhölzer, Glühlampen, Gummiaufsätze; Kram-, Schnitt- und Kurzwaren; Möbel, Kunstgegenstände; emaillierte Haus- und Küchengeräte, sowie Haushaltgegenstände in Gusseisen, Schmiedeisen oder Stahl; Explosivstoffe.

Interdiction anglaise d'importation

Une proclamation royale du 21 mars 1916 interdit, à partir du 27 du même mois, l'importation des marchandises suivantes sur le territoire du Royaume Uni:

Véhicules automobiles, chassis, motocyclettes, ainsi que les pièces détachées et accessoires des automobiles et motocyclettes (autres que les pneumatiques), à l'exception des automobiles, chassis, pièces détachées et accessoires, exonérés actuellement de tout droit d'entrée; ceci en vertu de la section 13 (4) du «Finance n° 2 Act, 1915».

Instruments de musique, y compris grammophones, pianolas et autres instruments analogues, ainsi que leurs accessoires, parties détachées et plaques.

Spiritueux et eaux fortes de tout genre, à l'exception du cognac et du rhum.

L'interdiction n'est, en revanche, pas applicable aux marchandises qui sont importées avec l'autorisation du «Board of Trade» et conformément aux prescriptions et conditions en vigueur pour les dites autorisations.

Importation en Belgique

Le Gouverneur général de la Belgique a promulgué, le 1^{er} mars 1916, un arrêté concernant l'importation des marchandises, arrêté publié dans le n° 188 du 15 du même mois du «Gesetz- und Verordnungsblatt für die okkupierten Gebiete Belgiens» et stipulant ce qui suit:

Article 1^{er}. Dans le territoire du Gouvernement général, il est interdit d'importer les marchandises désignées à l'annexe du présent arrêté.

Art. 2. Les marchandises non désignées à l'annexe ne peuvent être importées dans le territoire du Gouvernement général qu'en vertu d'une autorisation du Chef de l'administration civile près le Gouverneur général en Belgique, section du commerce et de l'industrie.

Les demandes d'autorisation doivent être adressées à l'«Abteilung für Handel und Gewerbe, Aussenhandelsstelle», 30, Avenue de la Renaissance, Bruxelles.

Ces demandes indiqueront: a) Le genre et la quantité des marchandises à importer; b) le pays d'où et pour compte duquel l'importation doit avoir lieu; c) le prix d'achat et le mode de paiement des marchandises à importer; d) la localité dans laquelle les marchandises à importer doivent être utilisées et le but de leur utilisation.

L'auteur de la demande, dans une déclaration qu'il signera, garantira l'exactitude des indications données par lui.

Comme preuve de l'autorisation accordée, l'«Aussenhandelsstelle» (Bureau du commerce extérieur) apposera son cachet sur la demande. L'autorisation sera valable pour un délai de trois semaines commençant le jour où elle a été donnée; dans le document relatif à l'autorisation, ce délai pourra être raccourci ou prolongé. Pour les expéditions par chemin de fer, il suffira que les marchandises soient remises au chemin de fer ou chargées dans le délai prévu.

Art. 3 et 4. (Dispositions pénales.)

Art. 5. Les dispositions du présent arrêté ne sont pas applicables aux importations venant du territoire de l'Empire Allemand ou des territoires occupés par les troupes allemandes. Elles ne s'appliquent pas non plus aux bagages destinés à l'usage personnel des voyageurs.

Art. 6. Le Chef de l'administration civile décrètera les dispositions relatives aux formules de demande à remplir en vue d'obtenir l'autorisation d'importer, et au cachet de l'«Aussenhandelsstelle».

Art. 7. Le présent arrêté entrera en vigueur le jour qui suit sa publication. Les marchandises qui, le jour de l'entrée en vigueur, seront déjà chargées ou le seront dans un délai d'une semaine à partir du jour de l'entrée en vigueur, pourront encore être importées, si leur importation était jusqu'alors autorisée.

Annexe à l'arrêté concernant l'importation des marchandises

Vivres: sel, saccharine.

Matières animales: peaux, fourrures et pelletteries, brutes, apprêtées ou ouvrées, gants et maroquinerie; ivoire brut; plumes d'oiseaux de toute forme.

Matières minérales: pierres, marbre, albâtre, brutes et ouvrées; ciment et plâtre, brutes et ouvrées.

Matières végétales: bois ayant moins de 2 cm. d'épaisseur et destiné à la fabrication d'objets de luxe.

Matières diverses: tresses et autres articles pour la fabrication des chapeaux; tresses et autres articles en paille, en jonc, en sparte, en genêt, en écorce, en fibre et palme ou en crin.

Parfumeries: toutes les parfumeries alcooliques ou non, y compris les savons de parfumerie.

Produits chimiques: acide carbonique liquéfié, soude carbonatée, soude sulfatée, benzol, sulfite de soude, alcool méthylique.

Papier: papier à cigarettes, papiers peints.

Métaux précieux: bijouterie (or, platine et argent); ouvrages d'orfèvrerie (or, platine et argent).

Machines, mécaniques, véhicules et outils: machines de construction de toute genre; machines et mécaniques, y compris les pièces accessoires, à l'exception des machines à travailler le bois et les métaux ainsi que des machines motrices; automobiles; motocycles; voitures et véhicules de tout genre.

Instruments et montres: instruments de musique, montres, boîtes de montres, articles d'horlogerie.

Tissus: tous les tissus de soie, y compris les articles de passementerie et de rubanerie, les tulles, dentelles et blondes; les articles de passementerie et de rubanerie, les tulles et dentelles de coton, de lin, de chanvre et de jute; dentelles à la main; lingerie; chapeaux garnis ou non, habillements.

Divers: allumettes; lampes électriques à incandescence; talons de caoutchouc; mercerie et quincaillerie; meubles; objets d'art; ustensiles et objets de ménage émaillés, en fonte, fer forgé ou acier; explosifs.

Alimentation du pays en lait et en produits laitiers

(Arrêté du Conseil fédéral du 25 mars 1916.)

I. Prescriptions concernant la vente de fromage par les producteurs

Article premier. Celui qui fabrique ou fait fabriquer pour son compte des fromages à pâte dure (tels que fromages d'Emmental, de Gruyère, de Sbrinz et de montagne, ou autres fromages gras, trois-quarts gras et mi-gras en meules), ne peut vendre la marchandise fabriquée durant la période du 1^{er} novembre 1915 au 31 octobre 1916 qu'au moyen d'un contrat fait en la forme écrite et en observant les prescriptions des articles 2 et 3 du présent arrêté. Les deux parties sont pénalement responsables de l'observation de la forme écrite du contrat et des autres prescriptions à observer. Les contrats doivent être gardés une année et envoyés, sur demande, à la Division de l'agriculture du Département suisse de l'économie publique ou produits à son représentant.

Sont annulés les arrangements, y compris les conventions verbales, qui ont été conclus avant l'entrée en vigueur du présent arrêté et qui tomberaient par leur contenu sous le coup du 1^{er} alinéa du présent article.

Seront nuls les contrats conclus après l'entrée en vigueur du présent arrêté et qui n'y seront pas conformes en tous points. Les pénalités prévues par les articles 20 et 21 demeurent en outre réservées.

Art. 2. Les prix maxima auxquels les fromages à pâte dure (art. 1^{er}) peuvent être vendus par les producteurs sont les suivants: a) Pour fromages gras d'Emmental, de Gruyère, de Sbrinz et de montagne: 1^{re} qualité, par 100 kg.: fr. 204 poids entier, ou fr. 217 avec 6 % de bon poids; 2^{me} qualité, par 100 kg.: fr. 193 poids entier, ou fr. 205 avec 6 % de bon poids; b) pour trois-quarts gras par 100 kg.: fr. 183 poids entier, ou fr. 195 avec 6 % de bon poids; pour mi-gras par 100 kg.: fr. 165 poids entier, ou fr. 175 avec 6 % de bon poids.

Les pourboires et autres suppléments ne peuvent s'élever en tout à plus de 2 francs par 100 kg. de fromage, poids entier. Il est interdit d'élever les prix du fromage en payant des prix exagérés pour d'autres prestations, par exemple pour le voiturage. On ne doit payer pour ces prestations que les prix ordinaires.

Le Département de l'économie publique est autorisé à fixer, en cas de besoin, dans le sens du présent article, des prix maxima pour d'autres sortes de fromages, de même qu'à ajouter d'autres sortes de fromages dans les catégories susmentionnées.

Art. 3. Si la production du lait de l'été 1916 est sensiblement inférieure à celle de l'été 1915; si la guerre, des épizooties, de mauvaises récoltes ou d'autres causes semblables déterminent une situation extraordinaire, qui n'existerait pas dans l'été 1915, le Département de l'économie publique est autorisé à augmenter équitablement les prix maxima fixés à l'art. 2 pour la production fromagère de l'été 1916.

Art. 4. Les dispositions des articles précédents sont applicables à la vente de fromage, qu'il s'agisse de la production totale ou partielle d'une fromagerie, lorsque le producteur livre au même acheteur plus de 800 kg. au total en six mois.

Font règle pour les autres ventes les prix maxima fixés dans les annexes à l'arrêté du Conseil fédéral du 27 novembre 1915.

II. Prescriptions concernant la vente de lait en gros

Art. 5. Les syndicats de fromagerie et de laiterie ou autres associations analogues ne peuvent vendre leur lait livrable après le 30 avril 1916, qu'il s'agisse de la totalité ou d'une partie importante de leur production, que par contrat écrit. En outre, les prix fixés aux articles 6 à 9 ne peuvent être dépassés. Les deux parties sont pénalement responsables de l'observation de la forme écrite du contrat et des autres prescriptions à observer.

Le Département de l'économie publique peut aussi appliquer aux producteurs isolés les dispositions des articles 5 à 10, cela soit de manière générale, sous des conditions à fixer, soit dans des cas particuliers; dans le commerce de détail, ces dispositions ne sont applicables ni à des associations ni à des producteurs isolés.

Les contrats doivent être gardés une année et envoyés, sur demande, à la Division de l'agriculture du Département de l'économie publique ou produits à son représentant.

Les alinéas 2 et 3 de l'article 1^{er} sont applicables.

Art. 6. Les prix maxima dans le sens de l'art. 5 pour 1 kg. de lait pris au lieu de livraison habituel sont fixés comme suit: a) 18,75 centimes, lorsque le petit-lait revient aux fournisseurs; b) à 20,25 centimes, lorsque le petit-lait ne revient pas aux fournisseurs.

Le Département de l'économie publique élèvera pour le lait d'été les prix susmentionnés, s'il est obligé de faire usage pour le fromage de la faculté que lui confère l'article 3.

Art. 7. Lorsque dans les contrats le prix du lait est fixé d'après le prix du fromage, on calculera d'après les prix fixés aux articles 2 et 3. Le prix maximum pour 100 kg. de lait, le petit-lait revenant aux fournisseurs, est de $\frac{1}{12}$ du prix maximum pour 100 kg. de fromage d'Emmental, de Gruyère, de Sbrinz ou de montagne de première qualité (calculé avec 6 % de bon poids). Pour les sociétés de fromageries qui, par suite de l'importance de la vente locale ou en raison d'autres circonstances, obtiennent pour le lait, même en temps normal, des prix plus élevés, les prix du lait calculés d'après ceux du fromage peuvent être

augmentés jusqu'à concurrence de 1 centime par kilogramme de lait. Si le supplément stipulé excède $\frac{1}{2}$ centime, il doit être approuvé par la Division de l'agriculture du Département de l'économie publique.

Art. 8. Les indemnités pour location de chalets, voiturage, etc., demeurent réservées en ce qui concerne les dispositions des articles 6 et 7; elles ne doivent pas toutefois excéder les chiffres habituels.

Art. 9. Le Département de l'économie publique est autorisé à consentir des exceptions aux prix fixés aux articles 6 et 7, lorsque cette mesure est justifiée par les conditions locales. Il peut en outre fixer les suppléments pour le lait destinés à suppléer le lait qui vient à manquer, et permettre de prévoir dans les contrats avec des organisations et maisons qui prennent des engagements concernant l'alimentation du pays en lait une majoration de prix de 1 centime au plus par kilogramme.

Art. 10. Les contrats déjà conclus lors de l'entrée en vigueur du présent arrêté doivent être dressés en la forme écrite dans le délai d'un mois. Si les parties ont stipulé des prix plus élevés que ceux qui sont admissibles à tenir des articles 6 et 7, ces prix seront ramenés aux prix maxima. Les articles 8 et 9 font également règle pour ces contrats.

III. Restriction de la fabrication de produits laitiers et réquisition de lait pour la consommation

Art. 11. Le Département de l'économie publique est autorisé à faire suspendre temporairement ou pour un temps prolongé la fabrication de produits laitiers dans certaines exploitations et à réquisitionner pour la consommation le lait devenu ainsi disponible, lorsqu'il n'est pas possible d'assurer autrement au pays une alimentation en lait suffisante et à des prix équitables.

Les décisions prises en la matière par le Département de l'économie publique seront exécutées par les gouvernements cantonaux.

Art. 12. Dans les cas où le Département de l'économie publique édicte une des mesures indiquées à l'article 11, la réquisition du lait a lieu aux prix maxima fixés aux articles 6 à 9.

Si la réquisition du lait a lieu dans l'intervalle, le preneur de lait remboursera le prix du lait aux intéressés et les indemniserà en outre du dommage résultant de la réquisition.

Art. 13. Les réclamations résultant de l'article 12, ainsi que les différends entre les intéressés seront tranchés en dernier ressort par une commission d'estimation de trois membres, qui jugera librement, sans s'astreindre à aucune forme de procédure.

Un des membres de la commission sera désigné par le comité central des fédérations des producteurs suisses de lait, un autre par l'Union suisse des sociétés de consommation, et le troisième, qui présidera la commission, par le Département de l'économie publique.

Toute décision prise par cette commission sera assimilée pour l'exécution à un arrêt définitif du Tribunal fédéral.

Art. 14. Le Département de l'économie publique peut interdire la transformation du lait en produits qui ne sont pas de première nécessité, notamment en sérac et en caséine.

Art. 15. Le Département de l'économie publique subordonnera, comme par le passé, la délivrance de permis d'exportation à des fabriques de produits laitiers et à l'Union suisse des exportateurs de fromage aux conditions nécessaires pour assurer l'alimentation du pays en lait et en produits laitiers. Il peut aussi ordonner de restreindre la transformation du lait.

Art. 16. Le Département de l'économie publique peut interdire d'acheter et de vendre du lait frais livrable après le 30 avril 1916; d'acheter et de vendre du fromage à pâte dure produit après le 31 octobre 1915, qu'il s'agisse de la production totale ou de la production partielle d'une fromagerie; il peut aussi fixer les conditions auxquelles le commerce du fromage par les producteurs et le commerce du lait peuvent être faits.

IV. Arrangements spéciaux avec les fédérations des producteurs de lait et avec l'Union suisse des exportateurs de fromage

Art. 17. Le Département de l'économie publique est autorisé: a) à organiser, pour la période du 1^{er} mai 1916 au 30 avril 1917, l'alimentation du pays en lait de consommation, sur la base de conventions conclues avec les associations de producteurs de lait qui prennent des engagements spéciaux pour assurer l'alimentation en lait de consommation et avec le concours des fabriques, ainsi qu'à allouer, notamment aux associations de producteurs de lait, sous les conditions qu'il fixera, des subsides prélevés sur les recettes provenant des droits d'exportation de lait et de produits laitiers et sur la part de la Confédération au bénéfice de l'Union suisse des exportateurs de fromage; b) à permettre, en ce qui concerne la production fromagère de l'hiver 1915/16 et de l'été 1916 achetée par l'Union suisse des exportateurs de fromage, le paiement, en sus des prix fixés à l'article 2, de suppléments pour les fromages des associations et des producteurs isolés qui, par l'entremise des associations de producteurs de lait, prennent les engagements fixés par le Département de l'économie publique pour assurer l'alimentation du pays en lait; c) à permettre, dans certains cas, aux producteurs de fromage qui, par l'entremise des associations de producteurs de lait, prennent les engagements fixés par le Département de l'économie publique pour assurer l'alimentation du pays en lait, de vendre leur fromage 13 francs au plus au-dessus des prix fixés à l'article 2, soit à l'Union suisse des exportateurs de fromage, soit à un autre acheteur.

V. Prescriptions concernant les rapports entre les fournisseurs de lait et les acheteurs de lait

Art. 18. Les fournisseurs de lait appartenant à une association de producteurs de lait qui a assumé les engagements fixés par le Département de l'économie publique pour assurer l'alimentation du pays en lait et s'est fait donner les mêmes engagements de ses membres, peuvent exiger de leur acheteur de lait qu'il vende ses produits à l'Union suisse des exportateurs de fromage ou qu'il paie 11 francs par 100 kg. de fromage à l'association de producteurs de lait dont ils font partie.

Art. 19. Les producteurs de lait dont ce produit a été vendu pour la fabrication de fromage à un prix fixé d'après les prix du fromage, mais a été employé à d'autres usages, ont droit, s'ils appartiennent à une association de producteurs de lait qui a assumé les engagements fixés par le Département de l'économie publique pour l'alimentation du pays en lait et s'est fait donner les mêmes engagements de ses membres, et si les parties ne parviennent pas d'une autre manière à s'entendre, à 18,5 centimes par kilogramme pour le lait de l'hiver 1915/16, le petit-lait revenant aux fournisseurs, et à 19 centimes par kilogramme pour le lait de l'été 1916, le petit-lait revenant aux fournisseurs. Sont réservées, à côté du prix du lait fixé conformément au présent article, les majo-

rations ou réductions qui auraient été convenues, lors de la vente du lait, sur le prix calculé d'après la méthode habituelle, c'est-à-dire d'après le prix du fromage.

Si le Département de l'économie publique accordait un relèvement des prix pour la production fromagère de l'été 1916 (art. 3), le prix du lait fixé à 19 centimes serait augmenté de $\frac{1}{12}$ de l'augmentation autorisée pour 100 kg. de fromage d'Emmental, première qualité.

VI. Dispositions pénales et d'exécution

Art. 20. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté ou à d'autres dispositions particulières, celui qui élude les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté, notamment celles concernant les prix maxima, celui qui présente des contrats inexacts ou falsifiés, est passible de l'amende jusqu'à 10,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

Les cantons sont chargés de poursuivre et de juger ces contraventions. La première partie du Code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1853 est applicable.

Art. 21. Celui qui n'obtempérera pas à une décision prise par le Département de l'économie publique selon les articles 1, 5, 11, 14, 15 et 16 et sous la menace de la peine prévue au présent article, peut être puni par le département, dans chaque cas particulier, de l'amende jusqu'à 5000 francs, ou être déferé au juge en conformité de l'article 20.

Art. 22. Le Département de l'économie publique est chargé de l'exécution du présent arrêté. Celui-ci entre en vigueur le 29 mars 1916.

Seront abrogés dès cette date les arrêtés du Conseil fédéral du 9 novembre 1915 relatif aux mesures propres à assurer au pays l'alimentation en lait¹⁾, et du 25 janvier 1916 concernant le commerce du lait et du fromage²⁾.

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Verkehr im Transit durch Italien und Frankreich nach der Schweiz

1. Transit durch Italien. Damit die in Genua an die Adresse der S. S. S. eintreffenden, für schweizerische Bezüger bestimmten Waren nicht unnötig liegen bleiben, ist es unerlässlich, dass sich der mit der Weiterbeförderung beauftragte Spediteur in Genua rechtzeitig mit dem dortigen Bureau der S. S. S. in Verbindung setzt. Der Spediteur hat diesem Bureau den Dampfer zu bezeichnen, mit dem die Ware eingetroffen ist und ferner genaue Angaben über die Sendung zu liefern, worauf dasselbe das von der S. S. S. ausgestellte, als Durchfuhrbewilligung geltende Zertifikat der Zollbehörde aushändigt. Es wird den schweizerischen Importeuren empfohlen, ihren Speditoren in Genua bei der Uebermittlung der von der S. S. S. indossierten Konnossemente in diesem Sinne Weisungen zu geben.

2. Transit durch Frankreich. Das unter 1 vorgesehene Verfahren empfiehlt sich auch für die in Marseille, Cette, Bordeaux und Haye ankommenden Güter. Den Vertretern der S. S. S. auf diesen Plätzen soll namentlich mitgeteilt werden, wann die Sendungen versandbereit sind, d. h. die erforderliche Transit- oder Transportbewilligung vorliegt, damit die Ware für den Verlad vorgemerkt werden kann.

Um die Weiterbeförderung der Güter ab den Häfen nach der Schweiz zu erleichtern, haben die schweizerischen Bundesbahnen mit Zustimmung der französischen Regierung direkte Güterzüge organisiert. Falls die Spedition mit diesen Zügen erfolgen soll, ist dafür zu sorgen, dass auf den französischen Durchfuhrsuchen folgende französische Ausgangszollämter vorgeschrieben werden:

Für Sendungen ab Marseille, Cette und Bordeaux: Bellegarde; für Sendungen ab Havre: Delle.

Sollten später an Rochefort und Nantes ebenfalls solche Züge organisiert werden, so würden sie nach Vallorbe und Pontarlier geführt.

Vertretung der S. S. S. in

Genua: M. Grimm, au Consulat suisse, 1, Via Innocenzo Frugoni.
Marseille: M. Hubscher, 19, Rue de la République.
Cette: M. Moor, 6, Quai Commandant Samary.
Bordeaux: Consulat suisse.
Le Havre: Monvert & Cie., 7, Rue Duguesclin.

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Transit par l'Italie et la France à destination de la Suisse

1^o Transit par l'Italie. Afin d'éviter que les marchandises arrivées à notre adresse à Gènes et destinées à des importateurs suisses restent inutilement en souffrance, il est indispensable que l'expéditeur chargé de la réexpédition se mette en relations en temps utile avec notre bureau de Gènes. L'expéditeur doit désigner au bureau S. S. S. le bateau qui a amené la marchandise et donner toutes les indications nécessaires pour l'expédition. Le certificat établi par nous et servant d'autorisation de transit sera alors remis à la douane. Nous recommandons aux importateurs suisses de donner à leurs expéditeurs les instructions dans ce sens en leur remettant le connaissance endossé par nous.

2^o Transit par la France. Nous faisons les mêmes recommandations pour ce qui concerne les marchandises qui arrivent à Marseille, Cette, Bordeaux et Le Havre. Il importe en particulier de faire savoir aux représentants de la S. S. S. dans ces ports quand les expéditions pourront avoir lieu, c'est-à-dire quand l'autorisation de transit ou de transport aura été accordée, de façon à ce qu'ils puissent faire le nécessaire en vue du chargement.

Les chemins de fer fédéraux ont organisé, d'accord avec le Gouvernement français, des trains directs pour faciliter le transport des marchandises des ports en Suisse. Pour les expéditions qui se feront au moyen de ces trains, il sera nécessaire d'indiquer dans les demandes de transit en France les points de sortie suivants:

Pour les expéditions de Marseille, Cette et Bordeaux: Bellegarde; pour les expéditions du Havre: Delle.

¹⁾ Voir F. o. s. du c., n° 266, du 18 novembre 1915.

²⁾ Voir F. o. s. du c., n° 22, du 27 janvier 1916.

Si les trains venaient aussi à être organisés par la suite pour le trafic de Rochefort et de Nantes, ils seraient dirigés sur Vallorbe et Pontarlier.

Représentants de la S. S. S. à

Gènes: M. Grimm, au Consulat suisse, Via Innocenzo Frugoni.
Marseille: M. Hubscher, 19, Rue de la République.
Cette: M. Moor, 6, Quai Commandant Samary.
Bordeaux: Consulat suisse.
Le Havre: Monvert & Cie., 7, Rue Duguesclin.

S. S. S.

Société suisse de surveillance économique

Transito per l'Italia e la Francia a destinazione della Svizzera

1^o Transito per l'Italia. Per evitare che le merci giunte al nostro indirizzo a Genova e destinate ad importatori svizzeri giacciono inutilmente in aspettativa, è indispensabile che lo speditore incaricato della spedizione si metta in relazione in tempo debito col nostro ufficio di Genova. Lo speditore deve designare all'ufficio della S. S. S. il piroscafo che ha condotto la merce e dare tutte le indicazioni necessarie per la spedizione. Il certificato da noi stabilito e che serve d'autorizzazione di transito sarà allora consegnato alla dogana. Raccomandiamo agli importatori svizzeri di dare ai loro speditori le istruzioni in questo senso consegnando loro la polizza di carico girata da noi.

2^o Transito per la Francia. Facciamo la stessa raccomandazione per quanto concerne le merci che giungono a Marsiglia, Cette, Bordeaux e Havre.

Occorre in particolare far sapere ai rappresentanti della S. S. S. in questi porti quando gli invii sono pronti per la spedizione, vale a dire, quando l'autorizzazione di transito o di trasporto è stata accordata in modo che essi possano fare l'occorrenza per il carico.

Le strade ferrate federali hanno organizzato, d'accordo col Governo francese, dei treni diretti per la Svizzera per facilitare il trasporto delle merci dai porti. Per le spedizioni che si faranno per mezzo di questi treni occorrerà indicare nelle domande di transito in Francia gli uffici doganali d'uscita seguenti:

per le spedizioni da Marsiglia, Cette e Bordeaux: Bellegarde;
per quelle da Havre: Delle.

Se venissero organizzati in seguito dei treni anche per il traffico da Rochefort e da Nantes, essi sarebbero diretti su Vallorbe e Pontarlier.

Rappresentanti della S. S. S. a:

Genova: il Sig. Grimm, al Consolato Svizzero, Via Innocenzo Frugoni;
Marsiglia: il Sig. Hubscher, Rue de la République, 19;
Cette: il Sig. Moor, Quai Commandant Samary;
Bordeaux: Consolato Svizzero;
Le Havre: Monvert & Cie., 7, Rue Duguesclin.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Noten-Umlauf	Metallbestand	Partecipazioni	Leasurè	Stro- und Depotsrechnungen
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Participations	Prêts	Comptes de versements et de dépôts
15. III.	Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. f. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 g = Fr. 5) En Fr. 1000				
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse					
1916:	401,129	302,053	127,657	18,681	105,493
1915:	393,658	271,372	132,633	17,173	69,386
1914:	256,045	188,578	85,260	20,407	53,503
1913:	265,643	185,715	97,554	14,984	41,977
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	971,873	319,092	702,058	57,276	127,171
1913:	974,958	287,795	672,743	85,273	90,268
Bank von Frankreich — Banque de France					
1916:	14,719,699	5,335,172	2,069,663	1,248,483	2,084,340
1915:	11,109,469	4,622,033	3,117,071	688,238	2,616,226
1914:	5,803,194	4,255,462	1,395,511	781,155	887,427
1913:	5,677,545	3,815,844	1,073,869	729,677	779,919
Bank von England — Banque d'Angleterre					
1916:	822,795	1,878,193	3,181,794	—	3,991,981
1915:	851,637	1,486,631	3,644,979	—	4,283,854
1914:	710,870	1,029,251	1,374,291	—	1,697,370
1913:	698,738	985,437	1,441,923	—	1,682,492
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande					
1916:	8,085,980	8,129,182	7,860,582	17,729	2,936,520
1915:	6,171,529	2,947,612	5,545,725	46,592	2,369,866
1914:	2,243,849	2,049,119	1,105,064	82,014	1,323,971
1913:	2,218,331	1,521,142	1,507,325	111,932	892,355
Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas					
1916:	1,211,454	1,069,676	149,713	145,243	216,101
1915:	948,519	668,485	173,128	424,748	183,501
1914:	632,910	352,157	152,944	167,587	8,301
1913:	623,774	355,184	175,101	180,223	6,107
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	2,228,224	1,619,163	726,502	177,029	228,721
1913:	2,458,237	1,534,682	979,467	244,753	214,599
TOTAL					
1916:	—	—	—	—	—
1915:	—	—	—	—	—
1914:	12,844,965	9,812,822	5,541,630	1,275,446	4,325,464
1913:	12,917,226	8,635,799	6,547,982	1,316,891	3,707,717
New-York Associated Banks					
1916:	160,700	3,594,600	16,823,200	—	17,881,000
1915:	194,300	2,574,750	11,730,500	—	10,108,500
1914:	211,555	2,340,800	10,413,150	—	9,816,850
1913:	231,150	2,040,000	9,711,200	—	8,928,000

EINFUHR

Die Firma
MAURICE STEINMAN
34, Finchurch Street
LONDON
(Contractors to the British Government)
besorgt den Einkauf für Rechnung schweizerischer Firmen
von **verarbeiteten Waren** und 300

ROHMATERIALIEN**Dolderbahn Aktiengesellschaft
ZÜRICH**

Der am **1. April 1916** zahlbare Halbjahrescoupon
Nr. 15 unserer Obligationen-Anleihe vom 15. Juli 1908
wird durch die Kasse der tit. **Gewerbank Zürich**
eingelöst. OF 942 (5921)

Dolderbahn Aktiengesellschaft.

**Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf A.-G.
ZÜRICH****4 1/2 % Anleihen von Fr. 2,000,000 von 1901**

Gemäss Artikel 3 der Anleihebestimmungen kündigen
wir hiemit zur Rückzahlung per 30. Juni 1916 alle nicht
konvertierten Titel des obgenannten Anleihe.

Die Rückzahlung erfolgt am 30. Juni 1916 gegen Rück-
gabe der quittierten Titel und der nicht verfallenen Coupons
an den Kassen der Tit. Eidgenössischen Bank A.-G. in Zürich
und deren Comptoirs. Die Verzinsung der nicht eingelösten
Obligationen hört vom 30. Juni 1916 an auf.

Zürich, den 27. März 1916. 742 (1399 Z)

Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Näf A.-G.

**Hypothekbank in Winterthur
mit Filiale in Zürich**

Aktienkapital: Fr. 15,000,000 Reserven: Fr. 2,450,000

Bis auf weiteres nehmen wir Gelder an gegen unsere

5 % Obligationengegenseitig **3-5 Jahre fest**, nachher halbjährlich kündbar.Gekündete und kündbare Titel unserer Anstalt werden zu
den genannten Bedingungen erneuert.Solide kündbare Obligationen anderer Gesellschaften
nehmen wir an Zahlungsstatt.

(7701)

Die Direktion.

Peter, Cailier, Kohler

Chocolats Suisses S. A., VEVEY

Remboursement d'obligations de fr. 500 4 1/2 %converties en 1906 en 4 %, des emprunts de l'ancienne Société
des Chocolats au lait PETER, à VEVEY.

Les obligations suivantes ont été désignées par tirage au
sort de ce jour pour être remboursées au pair de fr. 500, le
30 avril 1916, aux caisses de:

MM. Cuénod, de Gautard & Cie., à VEVEY;
William Cuénod & Cie. S. A.,
Morel, Chavannes, Günther & Cie., à Lausanne;
Bankverein Suisse, "
Branlenburg & Cie., "
Banque Fédérale S. A., "
Union Financière, à Genève.

a) **1^{er} Emprunt de fr. 400,000 du 30 avril 1900**
10 obligations:
Nos 18, 66, 141, 152, 378, 394, 469, 481, 613, 796.

b) **2^{me} Emprunt de fr. 500,000 du 1^{er} avril 1901**
10 obligations:
Nos 1022, 1030, 1070, 1076, 1132, 1283, 1372, 1423, 1442, 1741.

c) **3^{me} Emprunt de fr. 850,000 du 10 avril 1902**
10 obligations:
Nos 1996, 2231, 2333, 2396, 2710, 2870, 2899, 2940, 3009, 3429.

L'intérêt sur ces titres cessera de courir à partir du
30 avril 1916. 123 V (5631)

Vevey, le 1^{er} mars 1916.

Le conseil d'administration.

Schweizerischer Bankverein

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - Lausanne - London

Zweigniederlassung: **BIEL**Agenturen: **Algje - Chiasso - Herisan - Rorschach****Erneuerung der Aktien-Couponsbogen**

Die Aktionäre unserer Bank werden darauf aufmerksam gemacht, dass
die **Talons** zum Bezug der neuen Couponsbogen durch unsere Sitze,
Zweigniederlassung, Agenturen und Depositenkassen entgegen genommen
werden. Spezial-Bordereaux stehen bei obigen Stellen zur Verfügung.

Basel, den 30. März 1916.

(7711)

Die Direktion.

Société des Forces Electriques de la Goule, à Saint-Imier**24^e assemblée générale ordinaire**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **mercredi,**
12 avril 1916, à 2 heures 30 du soir, au Buffet de la Gare, à Saint-Imier.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1915 et reddition des comptes.
2. Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3. Votation sur les conclusions de ces deux rapports et décharge au conseil d'administration pour sa gestion. Emploi du bénéfice.
4. Nomination d'un membre du conseil d'administration en remplacement de feu Monsieur le colonel Huber décédé.
5. Nomination du contrôleur.
6. Augmentation du capital-actions; rapport et décision à prendre concernant cet objet.

Aux termes de l'art. 641 C. O., le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1915 et le
rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au bureau
de la Société, à Saint-Imier, dès le 31 mars 1916. 768 (5570 J)

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées sur présentation des actions, jusqu'au 11 avril
au soir, par:

le bureau de la Société, à Saint-Imier;
la Banque Cantonale de Berne, à Berne;
la Caisse d'Epargne & de Prêts, à Berne;
la Banque Commerciale de Bâle, à Bâle, et
le Bankverein Suisse, à Bienne.

Saint-Imier, le 30 mars 1916.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **F. Geneux.**

Ecole supérieure de Commerce, La Chaux-de-Fonds

Ecole officielle. Nouveau bâtiment inauguré en 1913. 250 élèves.
16 professeurs, 4 années d'études.

Cours spéciaux pour les élèves de langue allemande et pour la pré-
paration aux examens postaux. 30231 C (5021)

L'année scolaire commencera mardi 2 mat. Pour renseignements s'adres-
ser au sousigné.Le Directeur: **Dr. J. Bonnet.****Fabrique de Vis S. A., Nyon****Assemblée générale des actionnaires**

le lundi, 10 avril, à 3 1/2 heures, au Château de Nyon

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Rapports des administrateurs et contrôleurs.
- 2^o Discussion et votation des rapports.
- 3^o Fixation du dividende.
- 4^o Nominations statutaires. 21892 L (7451)

Le bilan et les rapports pour 1915 sont à la disposition
des actionnaires, au bureau de la fabrique.

L'administrateur délégué: **E. ISAAC.****BURGDORF****Gemeindeanleihen 1896**

Zur Rückzahlung per 30. September 1916 sind von der
Anleihe der Einwohnergemeinde Burgdorf 1896 ausgelöst
worden folgende Obligationen:

Serie A Nr. 29, 190, 276, 286 und 299.

Serie B Nr. 422, 472, 529 und 539.

Serie C Nr. 709, 719, 721, 738, 767 und 900.

Die Rückzahlung erfolgt am 30. September 1916 gegen
Rückgabe der Obligationen mit Zinscoupons.

Vom 30. September 1916 an hört die Verzinsung auf.
Ausstehend ist noch von der Auslosung 1915: Serie B,
Nr. 500. (Bf 251 Y) (7651)

Burgdorf, 29. März 1916.

Namens des Gemeinderates,
Der Präsident: **J. Keiser.**
Der Sekretär: **Bircher.**

Hotel

angestellte finden durch
Veröffentlichung ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'Avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle

in Montreux

oder Umgebung. Sich zu
wenden an

Schweizerische
Annoncen-Expedition A.-G.
Haasenstein & Vogler

Alte Geschäftsbücher, Ko-
pierbücher, Akten aller Art
und Makulatur zum Ein-
stampfen zu höchsten
Tagespreisen von Papierfabrik
zu kaufen gesucht. Miss-
brauch ausgeschlossen.
Gefl. Anmeldungen unter
P. 1176 Z an die Schweiz.
Annoncen-Expedition Haasen-
stein & Vogler, Zürich. 591

MARSEILLE**Comptoir Colonial**

1, rue du jeune Anacharsis
Importation. Exportation.
Achats et ventes à la commis-
sion. Représentations. Maison et
références suisses. 2861 O (7261)

Société de Transports internationaux

Genf, Marseille, Paris,
Pontarlier, Alger, Oran

51 X

empfecht für den

673 I

Import nach der Schweiz

ihre neuen Filialen

CETTE, 18, Quai Noël Guignon,

BORDEAUX, 1, Rue de l'Esprit des Lois.

Einschlägige Auskünfte erteilt bereitwilligst

Société de Transports internationaux

vormals CHARLES FISCHER, GENF

Elektrische Gurtenbahn

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 22. April 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr,
auf Gurtenkulm

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Die Jahresrechnung mit Bilanz pro 31. Dezember 1915 sind mit dem Bericht der Kontrollstelle ab heute im Direktionsbureau auf Gurtenkulm zur Einsicht aufgelegt.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit der Rechnung pro 1915 wird den HH. Aktionären mit der Einladung zur Generalversammlung, der Traktandenliste und Stimmkarte direkt zugestellt. 772

Bern, den 31. März 1916.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:
G. Marti.

Zürcher Papierfabrik an der Sihl

Obligationen - Coupons - Einlösung

Die am 31. März 1916 fälligen Halbjahrs-Coupons Nr. 6 unserer Obligationen vom 1. April 1913 werden vom Verfalltage an spesenfrei eingelöst bei der **Schweiz. Kreditanstalt, Zürich**, oder auf unserm Hauptbureau in der Fabrik an der Sihl in Zürich.

Zürich, den 27. März 1916.

Die Direktion.

(787 I)

Forces Motrices de la Grande Eau

D'après les conditions de l'emprunt du 28 mars 1907, de fr. 3,000,000, le cinquième tirage au sort des 40 obligations à rembourser a eu lieu le 21 mars 1916.

Sont sortis les numéros suivants:

181, 511, 535, 538, 586, 716, 780, 1129, 1350, 1385, 1623, 1709, 1761, 2015, 2023, 2413, 2508, 2618, 2691, 2693, 2830, 2913, 3050, 3125, 3332, 3528, 3560, 3579, 3679, 3858, 4005, 4545, 5001, 5056, 5222, 5380, 5637, 5762, 5926, 5992.

Le remboursement s'effectuera dès le 30 juin 1916 contre remise des titres pourvus des coupons non échus aux domiciles ci-après:

Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne;
Banque Fédérale S. A., Lausanne;
Bankverein Suisse, Lausanne;
Banque de Montreux, Montreux;
MM. Morel, Chavannes, Gunther & Cie., Lausanne;
Société des Forces Motrices de la Grande Eau, Les Jumièges, Territet.

L'intérêt sur les titres remboursés cessera de courir dès le 30 juin 1916.

Territet, 22 mars 1916.

ppon Société des Forces Motrices de la Grande Eau:

683 (647 M)

El. Dubochet.

A.-G. Hotel Schweizerhof

BERN

3. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 12. April 1916, nachmittags 2 1/2 Uhr
im Hotel Schweizerhof in Bern

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung 1915 und Decharge an den Verwaltungsrat.
4. Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisionsbericht liegen vom 1. April 1916 an beim Sekretär, Herrn E. Tenger, Fürsprech und Notar, Schwanengasse 7, zur Einsicht der HH. Aktionäre auf.

Dasselbe werden auch die Stimmkarten nach Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 11. April verabfolgt.

Bern, den 30. März 1916.

(764 I)

Der Verwaltungsrat.



Älteste

Schweizerische
Annoncen-Expedition

Vermittlung v. Annon-
cen jeder Art in alle in-
und ausländischen Zeitungen
zu Originalpreisen. / Zeitungs-
kataloge, Kostenberechnungen und
Vertreterbesuche jederzeit unverbindlich

ORELL FÜSGLI- ANNONCEN ZÜRICH

Filialen in Bern, Solothurn, Neuchâtel, Lausanne etc.

Société Electricque de La Côte, Gland

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire, à l'Hôtel de l'Écu Vaudois, à Begnins, le samedi 15 avril 1916, à 2 heures du soir.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège de la société, à Gland-Gare, dès le 5 avril.

GLAND, le 29 mars 1916.

(21944 L) 760,

Le Président:
H. Desslex.Le Secrétaire:
J. Dénogent.

„Maestran“

Schweizer Schokoladen A.-G., St. Gallen

In der Generalversammlung der Herren Aktionäre wurde der Gewinnanteil pro 1915 auf die Genussscheine auf

7% = Fr. 10.50 per Genussschein

festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe des Coupons Nr. 1 bei den Herren Brettauer & Cie., Bankgeschäft, in St. Gallen, ausbezahlt wird.

St. Gallen, 29. März 1916.

767 (1226 G)

Der Verwaltungsrat.

Genossenschaft „Neuseldenhof“ Zürich

Von unserm 4 1/2 % Hypothekendarlehen von ursprünglich Fr. 100,000 sind die Obligationen Nr. 14, 30, 35, 43, 46, 76, 102, 104, 163 und 165 auf den 1. April 1916 zur Rückzahlung ausgelost worden. (793 Z) 333

Die Einlösung erfolgt durch die Gewerbank Zürich. Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung auf.

Zürich, den 18. Februar 1916.

Der Vorstand.

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Bern: G. Bärtschy, Ink. u. Ausk.
— Confidentia A. Guggen, Rechts. Ausk.
Inkasso, Betreibung, Vermittl. Ganz Schweiz.
— Emil Jenni, Auskünfte u. Ink.
Biel: G. Fehrmann, Notar, Inkasso.
Chaux-de-Fonds: P. Robert, Bas. res.
Chur: Dr. Fr. Conradin, Adv. Ink.
Freiburg: Handels- & Landw.-Bank
Genève: Herren & Guerehet, Rens-
seignements, reconvenem., content.
Langen: Orf. Rainoni, Via Frat. Verdis 1
Montreux: L. Chalet, ag. d'ad. patenti.
Muri: Dr. Friolet, Adv. & Notar.
Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.
— Dr. G. Haldemann, av. rens. rec.
— H. Marthe, ag. de la Soc. Ind. et Com.
Olten: Dr. W. Stuber, Pang. & Notar.
Zolingen: G. Lücher, Notar., Ink.
Zürich: Rosenberger-Graher, Inkasso

Automat-Buchhaltung

richtet ein 8,
Hermann Frisch, Bäckereixperte
Zürich 6, Neue Beckenhofstr. 15

Rauchern empfehle ich meine
Zigaretten Spezialmarken

ZUBAN II. SPLENDO

A. DÜBB

zur «Trulle»

6 Bahnhofplatz - Bahnhofstrasse 69

537 ZÜRICH 176.

SPEZIALHAUS FÜR
**Büro-
Möbel**
complete
**Büro-
Einrichtungen**
Verlangen Sie Katalog Nr. 2

ZÜRICH

Les insertions

pour les

financiers
commerçants
et Industriels

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus
étendue et la plus
efficace

Régie des annonces
Société Anonyme Suisse
de Publicité
Haasenstein & Vogler